



Stadt Bruchköbel  
DER MAGISTRAT

Thomas Demuth  
Stadtverordnetenvorsteher

Bruchköbel, 15.08.2011

Niederschrift

Gremium	Stadtverordnetenversammlung
Sitzungsnummer	3/2011
Datum	Montag, dem 2. Mai 2011
Sitzungsbeginn	20:00 Uhr
Sitzungsende	22:50 Uhr
Ort	Stadtverordnetensitzungssaal, Hauptstraße 32, 63486 Bruchköbel

Teilnehmer:

Mitglied

Herr Thomas Demuth	
Herr Patrick Baier	
Frau Sylvia Braun	
Herr Niels-Malte Bürgstein	
Frau Patricia Bürgstein	
Frau Ingrid Cammerzell	auch im geschäftsführenden Magistrat
Herr Achim Diethenhöfer	
Frau Christine Empter	
Frau Elke Förster-Helm	
Herr Dirk Friebe	
Herr Oliver Hirt	
Herr Harald Hormel	
Herr Reiner Keim	
Frau Gisela Klein	
Frau Katja Lauterbach	
Herr Achim Lehwald	
Herr Klaus Linek	
Herr Manfred Lür	auch im geschäftsführenden Magistrat
Herr Volker Machtanz	
Frau Dana Pastor	
Herr Josef Pastor	auch im geschäftsführenden Magistrat
Herr Hans-Jürgen Poth	
Herr Alexander Rabold	
Herr Joachim Rechholz	
Herr Gerhard Rehbein	auch im geschäftsführenden Magistrat
Herr Michael Reul	
Herr H. Michael Roth	
Herr Guido Rötzer	
Herr Volker Schadeberg	auch im geschäftsführenden Magistrat
Herr Jürgen Schäfer	auch im geschäftsführenden Magistrat
Herr Michael Schreier	
Frau Carina Seewald	
Herr Thomas Sliwka	

Herr Thomas Stöppler
Herr Perry von Wittich
Herr Harald Wenzel
Frau Rosemarie Wenzel

#### Magistrat

Herr Günter Maibach
Herr Uwe Ringel
Herr Edwin Jessl

#### Schriftführer

Herr Dr. Achim Wächtler
-------------------------

#### Verwaltung

Frau Stilla Gathof
Herr Ralf Keim
Frau Ulrike Knabe
Herr Stefan Waag

#### Ausländerbeirat

Herr Johannes Kortenhoeven
----------------------------

#### Tagesordnung

#### Öffentliche Sitzung

TOP	DS-Nr.	Titel
1		Eröffnung der Sitzung und Feststellung des an Jahren ältesten Mitgliedes der Stadtverordnetenversammlung durch den Bürgermeister
2		Feststellung der Beschlussfähigkeit
3		Wahl der oder des Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung (§ 57 Abs. 1 HGO)
4	DS 108/2011	Antrag der FDP-Fraktion: Änderung der Hauptsatzung
5		Wahl der Stellvertreterinnen und / oder der Stellvertreter der oder des Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung (§ 57 Abs. 1 HGO)
6		Feststellung der Reihenfolge der Vertretung der oder des Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung
7	DS 97/2011	Wahl der Schriftführerin bzw. des Schriftführers und ihrer oder seiner Stellvertreterinnen bzw. Stellvertreter (§ 61 Abs. 2 HGO)
8		Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 22.03.2011
9	DS 103/2011	Entscheidung über Einsprüche gegen die Gültigkeit der Wahl zur Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bruchköbel und Feststellung der Gültigkeit der Wahl zur Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bruchköbel am 27. März 2011 gemäß § 26 Kommunalwahlgesetz (KWG) und § 57 Kommunalwahlordnung (KWO)
10	DS 98/2011	Wahl von Vertretern für die Verbandsversammlung
11	DS 99/2011	Wahl eines Vertreters und Stellvertreters in die Verbandsversammlung der ekom21 - KGRZ Hessen
12	DS 111/2011	Antrag der CDU-Fraktion: Änderung der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bruchköbel
13	DS 107/2011	Antrag der CDU-Fraktion: Änderung der Hauptsatzung
14	DS 109/2011	Antrag der SPD-Fraktion: Änderung der Hauptsatzung - Aus-

TOP	DS-Nr.	Titel
		schüsse
15	DS 110/2011	Antrag der BBB-Fraktion: Beseitigung Winterschäden an Straßen
16		Besetzung der Ausschüsse/Kommissionen: Benennungsverfahren
17		Bericht des Magistrats und Anfragen zu diesen Berichten
18		Wahl, Einführung, Verpflichtung, Ernennung und Vereidigung der ehrenamtlichen Stadträtinnen und Stadträte

#### Protokoll, öffentliche Sitzung

TOP 1		Eröffnung der Sitzung und Feststellung des an Jahren ältesten Mitgliedes der Stadtverordnetenversammlung durch den Bürgermeister
-------	--	--

Der Bürgermeister begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung fest. Er hält eine Ansprache an die neu gewählte Stadtverordnetenversammlung.

Sodann stellt er fest, dass nach seinen Erkenntnissen der Stadtverordnete Josef Pastor das an Lebensjahren älteste Mitglied der Stadtverordnetenversammlung ist und im Übrigen auch kommunalpolitisch am längsten tätig ist. Der Bürgermeister fragt sodann, ob ein Mitglied der Stadtverordnetenversammlung älter ist. Dies ist nicht der Fall. Daraufhin bittet der Bürgermeister den Stadtverordneten Pastor um die vorläufige Sitzungsleitung als Alterspräsident.

Der Stadtverordnete Pastor übernimmt die Sitzungsleitung. Er begrüßt ebenfalls die Anwesenden und richtet sein Wort ebenfalls an die neu gewählte Stadtverordnetenversammlung.

TOP 2		Feststellung der Beschlussfähigkeit
-------	--	-------------------------------------

Der Alterspräsident stellt fest, dass die Stadtverordneten Dr. Margit Führes, Reiner Gustke, Gerd Jürgen Jesse, Günter Maibach, Uwe Ringel und Tobias Schadeberg ihr Mandat niedergelegt haben. Für sie sind bei der jeweils betroffenen Liste die nächsten, noch nicht berufenen Listenbewerber nachgerückt: die Stadtverordneten Sylvia Braun, Carina Seewald, Patrick Baier, Niels-Malte Bürgstein, Achim Diethöfer und Achim Lehwald.

Er stellt im Übrigen mit 37 anwesenden Stadtverordneten die Beschlussfähigkeit fest.

Er fragt, ob sich Einwände gegen die Tagesordnung ergeben.

Die Stadtverordnete Lauterbach zieht für die CDU-Fraktion den Antrag zu TOP 13, DS 107/2011, zurück.

Die Sitzung wird von 20:11 Uhr bis 20:14 Uhr unterbrochen. Der Alterspräsident eröffnet die Sitzung erneut und stellt mit 37 anwesenden Stadtverordneten die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 3		Wahl der oder des Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung (§ 57 Abs. 1 HGO)
-------	--	--

Die Stadtverordnete Lauterbach schlägt den Stadtverordneten Demuth vor. Der Alterspräsident fragt nach weiteren Vorschlägen; Es ergeben sich keine weiteren Vorschläge. Er fragt, ob geheime Wahl gewünscht wird, das ist nicht der Fall.

Sodann lässt der Alterspräsident offen abstimmen.

Abstimmung: bei 37 Ja-Stimmen beschlossen.

Der Alterspräsident gibt das Ergebnis der Abstimmung bekannt. Damit ist der Stadtverordnete Thomas Demuth als Stadtverordnetenvorsteher gewählt. Der Alterspräsident fragt den Stadtverordneten Demuth, ob er die Wahl annimmt. Er erklärt, die Wahl anzunehmen.

Sodann übergibt der Stadtverordnete Josef Pastor dem Stadtverordnetenvorsteher Demuth die Sitzungsleitung.

Der Stadtverordnetenvorsteher wendet sich mit guten Wünschen zum Verlauf der Wahlzeit an die Kolleginnen und Kollegen Stadtverordneten.

TOP 4	DS 108/2011	Antrag der FDP-Fraktion: Änderung der Hauptsatzung
-------	-------------	--

Der Stadtverordnete Schäfer trägt den Antrag vor und spricht in diesem Sinne:  
„§ 1 Absatz 2 der Hauptsatzung wird wie folgt geändert: „Die Stadtverordnetenversammlung wählt 5 (fünf) Mitglieder zur Vertretung des vorsitzenden Mitglieds““

Abstimmung: bei 17 Ja-Stimmen und 20 Nein-Stimmen mehrheitlich abgelehnt

TOP 5		Wahl der Stellvertreterinnen und / oder der Stellvertreter der oder des Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung (§ 57 Abs. 1 HGO)
-------	--	--

Die CDU-Fraktion und die Fraktion B90/GRÜNE reichen einen gemeinsamen „Wahlvorschlag 1“: Katja Lauterbach, Patricia Bürgstein, Guido Rötzer, Klaus Linek, Michael Reul, Hans-Jürgen Poth, Achim Lehwald, Thomas Stöppler, Harald Wenzel und Elke Förster-Helm.

Die SPD-Fraktion reicht folgenden „Wahlvorschlag 2“ ein: Christine Empter, Dana Pastor, Patrick Baier und Michael Schreier.

Die BBB-Fraktion reicht folgenden „Wahlvorschlag 3“ ein: Gisela Klein, Joachim Rechholz, Alexander Rabold und Harald Hormel.

Die FDP-Fraktion reicht folgenden „Wahlvorschlag 4“ ein: Sylvia Braun und Jürgen Schäfer.

Zur Fertigung der Stimmzettel wird die Sitzung von 20:26 Uhr bis 20:35 Uhr unterbrochen; Der Stadtverordnetenvorsteher eröffnet die Sitzung erneut und stellt die Beschlussfähigkeit mit 37 anwesenden Stadtverordneten fest.

Es ist geheim abzustimmen. Die Fraktionen entsenden die Stadtverordneten Seewald, Wenzel, Dana Pastor, Klein und Braun als Wahlhelfer. Sodann wird in das Wahlverfahren eingetreten. Die Wahlhelfer prüfen die bereitstehende Wahlurne. Sie ist leer und wird geschlossen. Die Wahlhelfer verteilen die Stimmzettel an die Stadtverordneten. Der Stadtverordnetenvorsteher ruft die Stadtverordneten einzeln und nach dem Alphabet auf. Die aufgerufenen Stadtverordneten kommen nach vorne und füllen den Stimmzettel in der Wahlkabine aus. Anschließend falten sie die Stimmzettel und werfen sie in die Urne. Der Stadtverordnetenvorsteher fragt, ob noch weitere Stimmen abzugeben sind. Das ist nicht der Fall. Der Stadtverordnetenvorsteher erklärt die Wahlhandlung für beendet und bittet die Wahlhelfer, das Ergebnis auszuzählen. Die Wahlhelfer öffnen und leeren die Urne und zählen die Stimmzettel aus. Sie überreichen dem Stadtverordnetenvorsteher das Wahlergebnis und die Stimmzettel.

Der Stadtverordnetenvorsteher gibt das Ergebnis der Abstimmung bekannt: Bei gültigen 37 abgegebenen Stimmen entfallen auf den „Wahlvorschlag 1“ 20 Stimmen, auf den „Wahlvorschlag 2“ 10 Stimmen, auf den „Wahlvorschlag 3“ 5 Stimmen und auf den „Wahlvorschlag 4“ 2 Stimmen. Nach dem Verhältniswahlrecht entfallen damit auf den „Wahlvorschlag 1“ insgesamt 1 Sitz, auf den „Wahlvorschlag 2“ 1 Sitz und auf den „Wahlvorschlag 3“ 1 Sitz.

Damit sind folgende Personen gewählt: Katja Lauterbach, Christine Empter und Gisela Klein. Der Stadtverordnetenvorsteher Demuth fragt die Gewählten einzeln, ob sie die Wahl annehmen. Die Gewählten erklären, die Wahl anzunehmen.

TOP 6		Feststellung der Reihenfolge der Vertretung der oder des Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung
-------	--	---

Der Stadtverordnetenvorsteher gibt gemäß § 8 Ziff. 1 der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung bekannt, dass die Stellvertretung bei der Sitzungsleitung in der Reihenfolge der Wahl stattfinden soll.

TOP 7	DS 97/2011	Wahl der Schriftführerin bzw. des Schriftführers und ihrer oder seiner Stellvertreterinnen bzw. Stellvertreter (§ 61 Abs. 2 HGO)
-------	------------	--

Abstimmung: bei 37 Ja-Stimmen einstimmig beschlossen

Beschluss:

- a) Zum Schriftführer der Stadtverordnetenversammlung wird der Hauptabteilungsleiter Dr. Achim Wächtler gewählt.
- b) Zu den Stellvertretern des Schriftführers werden die Beamten Dieter Opalla und Stefan Waag gewählt.

TOP 8		Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 22.03.2011
-------	--	--

Der Stadtverordnetenvorsteher weist auf eine Änderung der Niederschrift der Sitzung vom 22.03.2011 hin, unter TOP 7/8 muss es im Beschlusstext anstatt „unangemessen“ „und angemessen“ heißen.

Im Übrigen ergeben sich keine Einwände gegen die Niederschrift vom 22.03.2011, sie gilt daher als genehmigt.

Der Stadtverordnetenvorsteher wird darauf aufmerksam gemacht, dass unter TOP 5 möglicherweise die festgestellte Stellenverteilung nach dem Verhältniswahlrecht unrichtig ist. Der Schriftführer überprüft dies und stellt einen Ablesefehler fest. Der Stadtverordnete Rabold gibt zu bedenken, dass das Ergebnis gleichwohl festgestellt worden sei. Der Stadtverordnete Reul legt Einspruch gegen die Feststellung des Wahlergebnisses zu TOP 5, „Wahl der Stellvertreterinnen und / oder der Stellvertreter der oder des Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung“ ein. Daher ruft der Stadtverordnetenvorsteher erneut TOP 5 in Bezug auf die Feststellung des Wahlergebnisses auf. Er bittet die Wahlhelfer erneut die Stimmzettel auszuzählen und ihm das Wahlergebnis bekanntzugeben.

Die Wahlhelfer kommen in der Zusammensetzung wie eben zusammen und zählen die zu Protokoll genommenen Stimmzettel erneut aus. Sie überreichen dem Stadtverordnetenvorsteher das Wahlergebnis und die Stimmzettel.

Der Stadtverordnetenvorsteher gibt das Ergebnis der Abstimmung bekannt: Bei gültigen 37 abgegebenen Stimmen entfallen auf den „Wahlvorschlag 1“ 20 Stimmen, auf den „Wahlvorschlag 2“ 10 Stimmen und auf den „Wahlvorschlag 3“ 5 Stimmen und auf den „Wahlvorschlag 4“ 2 Stimmen. Nach dem Verhältniswahlrecht entfallen damit auf den „Wahlvorschlag 1“ insgesamt 2 Sitze und auf den „Wahlvorschlag 2“ 1 Sitz.

Damit sind folgende Personen gewählt: Katja Lauterbach, Patricia Bürgstein und Christine Empfer. Der Stadtverordnetenvorsteher Demuth fragt die Gewählten einzeln, ob sie die Wahl annehmen. Die Gewählten erklären, die Wahl anzunehmen.

Der Stadtverordnetenvorsteher ruft sodann TOP 6 erneut auf und gibt gemäß § 8 Ziff. 1 der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung bekannt, dass die Stellvertretung in der Reihenfolge der Wahl stattfinden soll.

TOP 9	DS 103/2011	Entscheidung über Einsprüche gegen die Gültigkeit der Wahl zur Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bruchköbel und Feststellung der Gültigkeit der Wahl zur Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bruchköbel am 27. März 2011 gemäß § 26 Kommunalwahlgesetz (KWG) und § 57 Kommunalwahlordnung (KWO)
-------	-------------	---

Herr Dr. Wächtler gibt als besonderer Wahlleiter einen Bericht zur Wahl ab. Neben Details zum Wahltag und unbedeutenden Vorkommnissen in den einzelnen Wahlbezirken bezieht er sich auch auf Vorkommnisse während des Wahlkampfes, die bereits in der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung vom 22.03.2011 eingehend politisch diskutiert wurden. Er stellt fest, dass sich bis zum Ablauf der Einspruchsfrist am 20.04.2011 keine Einsprüche gegen die Gültigkeit der Wahl ergeben haben. Er empfiehlt, die Gültigkeit der Wahl festzustellen.

Der Stadtverordnete Roth bezieht sich detailliert auf seiner Auffassung nach rechtlich die Gültigkeit der Wahl gefährdende Vorkommnisse, nämlich die Nichtberücksichtigung einzelner vom BBB benannter Helfer in den Wahlvorständen, die Einladung der CDU zu einer Veranstaltung über den Dienstweg, die dienstliche Haltung des Bürgermeisters hierzu, eine Wahlkampfanzeige den CDU-Magistrat betreffend, die Gefahrenabwehrverordnung und den Wahlauf Ruf des Bürgermeisters. Die BBB-Fraktion werde sich der Stimme enthalten.

Der Stadtverordnete v.Wittich geht mit weiteren Details auf die eben angesprochenen Punkte ein. Er ergänzt, dass Diffamierungen des ehemaligen Stadtverbandsvorsitzenden der CDU einen SPD-Listenkandidaten betreffend im Internet verbreitet wurden. Dieser Listenkandidat der SPD hatte den besonderen Wahlleiter mittelbar auf die Einladung der CDU und den benutzten Dienstweg aufmerksam gemacht. Auch habe der ehemalige Stadtverbandsvorsitzende der CDU die SPD bzw. einzelne Kandidaten unter anderem als undemokratisch gebrandmarkt, was ebenfalls nicht akzeptabel sei. Umso schwieriger sei es, den ehemaligen Stadtverbandsvorsitzenden der CDU in dieser Stadtverordnetenversammlung als Teil der CDU-Fraktion zu wissen. Die SPD-Fraktion werde sich ebenfalls der Stimme enthalten.

Die Stadtverordnete Lauterbach weist darauf hin, dass die Mandate durch das Votum der Bürger vergeben worden seien, sie verbittet sich jede Einmischung in die Fraktionszusammensetzung.

Abstimmung: bei 21 Ja-Stimmen und 16 Enthaltungen einstimmig beschlossen

Beschluss:

Die Gültigkeit der Wahl zur Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bruchköbel am 27. März 2011 wird gemäß § 26 Kommunalwahlgesetz (KWG) i. V. m. § 57 Kommunalwahlordnung (KWO) festgestellt.

TOP 10	DS 98/2011	Wahl von Vertretern für die Verbandskammer
--------	------------	--

Der Stadtverordnete Rabold meint, dass die bislang erzielten Ergebnisse der hier vorgeschlagenen und auch schon bislang als Vertreter der Stadt in der Verbandskammer Agierenden der Wichtigkeit des Gremiums nicht entsprechen. Er mahnt die Vorlage des Regionalen Flächennutzungsplans mit den die Stadt Bruchköbel betreffenden Feststellungen an.

Abstimmung: bei 32 Ja-Stimmen und 5 Nein-Stimmen beschlossen

Beschluss:

1. Zum Vertreter der Stadt Bruchköbel in der Verbandskammer des Regionalverbandes Frankfurt/Rhein-Main wird Bürgermeister Günter Maibach gewählt.

2. Zum stellvertretenden Vertreter der Stadt Bruchköbel in der Verbandskammer des Regionalverbandes Frankfurt/Rhein-Main wird der Erste Stadtrat Uwe Ringel gewählt.

TOP 11	DS 99/2011	Wahl eines Vertreters und Stellvertreters in die Verbandsversammlung der ekom21 - KGRZ Hessen
--------	------------	---

Abstimmung: einstimmig beschlossen

Beschluss:

1. Als Vertreter für die Verbandsversammlung der ekom21 – KGRZ Hessen wird Bürgermeister Günter Maibach gewählt.
2. Als stellvertretender Vertreter für die Verbandsversammlung der ekom21 – KGRZ Hessen wird der Erste Stadtrat Uwe Ringel gewählt.

TOP 12	DS 111/2011	Antrag der CDU-Fraktion: Änderung der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bruchköbel
--------	-------------	---

Die Stadtverordnete Lauterbach trägt den Antrag vor und spricht in diesem Sinne.

Der Stadtverordnete Rabold kritisiert den Antrag, ihm seien Abstimmungen im Präsidium nur als seltene Situation erinnerlich und Patt-Situationen überhaupt nicht.

Abstimmung: bei 22 Ja-Stimmen, 5 Nein-Stimmen und 10 Enthaltungen beschlossen

Beschluss:

§ 1 Absatz 4 der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung wird nach Satz 1 wie folgt ergänzt: „Die Stimme des Vorsitzenden gibt bei Stimmgleichheit den Ausschlag. Stimmenthaltungen und ungültige Stimmen zählen zur Berechnung der Mehrheit nicht mit.“

TOP 14	DS 109/2011	Antrag der SPD-Fraktion: Änderung der Hauptsatzung - Ausschüsse
--------	-------------	---

Der Stadtverordnete v.Wittich trägt den Antrag vor und spricht in diesem Sinne.

„§ 2 Absatz 1 der Hauptsatzung der Stadt Bruchköbel wird wie folgt neu gefasst:

Zur Vorbereitung von Beschlüssen der Stadtverordnetenversammlung werden folgende Ausschüsse gebildet:

- a) Haupt- und Finanzausschuss
- b) Ausschuss für Bau, Umwelt und Stadtentwicklung
- c) Ausschuss für Familie, Soziales und Kultur“

Abstimmung: bei 17 Ja-Stimmen und 20 Nein-Stimmen mehrheitlich abgelehnt

TOP 15	DS 110/2011	Antrag der BBB-Fraktion: Beseitigung Winterschäden an Straßen
--------	-------------	---

Der Stadtverordnete Hormel trägt den Antrag vor und spricht in diesem Sinne:

„Die Landesmittel in Höhe von 169.100 € aus dem Gesetz zur Behebung von Winterschäden an Straßen werden vorrangig für die Beseitigung von Winterschäden an folgenden Straßen verwendet: Jahnstraße, Kirlweg vom Kreisverkehrsplatz bis zum Festplatz, Lindenallee, Mühlbachstraße (im Bereich der Hausnummern 1 bis 26), Windecker Weg. Der Magistrat wird beauftragt, die oben bezeichneten Reparaturmaßnahmen unverzüglich zu veranlassen.“

Die Stadtverordnete Lauterbach trägt einen Änderungsantrag vor und spricht in diesem Sinne:

Der Stadtverordnete v.Wittich stellt einen Antrag auf Verweisung beider Anträge in den Ausschuss für Bau, Umwelt und Verkehr. Der Stadtverordnete Reul erhebt formell Gegenrede.



Beschluss zum Verweisungsantrag: bei 17 Ja-Stimmen und 20 Nein-Stimmen abgelehnt.

Der Stadtverordnete Schäfer spricht gegen beide Anträge, es sei eine Sache der Verwaltung, die Mittelverwendung zu planen bzw. zu priorisieren. Der Erste Stadtrat bekundet, dass die im Änderungsantrag wiedergegebene Liste der Prioritätenliste der Verwaltung entspreche.

Der Stadtverordnetenvorsteher macht darauf aufmerksam, dass die Ziffer 1 des Änderungsantrags nicht abstimmungsfähig sei, die Stadtverordnete Lauterbach zieht hierauf Ziffer 1 zurück.

Beschluss zum Änderungsantrag Ziffer 2: bei 20 Ja-Stimmen, 7 Nein-Stimmen und 10 Enthaltungen beschlossen.

Beschluss zum Ursprungsantrag: bei 5 Ja-Stimmen, 22 Nein-Stimmen und 10 Enthaltungen abgelehnt.

Beschluss:

2. Die Stadtverordneten beschließen die Prioritätenliste der Bauverwaltung der zu sanierenden Straßen wie folgt:

Roßdorf:

Kirchstraße mit einer Asphaltfläche von 675 m<sup>2</sup>. Kosten ca. 8700,-€

Niederissigheim:

Spessarttring/ Sudentenstraße mit einer Fläche von 1350 m<sup>2</sup>, Kosten ca. 17.500,-€

Tanusstraße/ Brüder Grimm Straße mit einer Fläche von 1270 m<sup>2</sup>, Kosten ca. 16.500,-€

Goethestraße mit einer Fläche von 775 m<sup>2</sup>, Kosten ca. 10.000,-€

Am Schlittenberg mit einer Fläche von 835 m<sup>2</sup>, Kosten ca. 10.800,-€

Oberissigheim:

An der Landwehr (innerörtlich) mit einer Fläche von 1165 m<sup>2</sup>, Kosten ca. 15.000,-€

Zur Tanne mit einer Fläche von 710 m<sup>2</sup>, Kosten ca. 9.500,-€

Landwehr (außerörtlich) pauschal 15.000,-€ in Randstreifen (Einbau von Rasengittersteinen)

Bruchköbel:

Kirleweg zwischen Knotenpunkt „Im Niederried“ und Einmündung „Berliner Straße“ mit einer Fläche von 2255 m<sup>2</sup>, Kosten 55.000,-€

Egerländer Straße mit einer Fläche von 790 m<sup>2</sup>, Kosten ca. 10.000,-€

Walter-Rathenau-Straße zwischen Haus Nr. 48 und 52 mit einer Fläche von 455 m<sup>2</sup>, Kosten ca. 6.000,-€

Marienburger Straße mit einer Fläche von ca. 1330 m<sup>2</sup>, Kosten ca. 17.000,-€

Es wird mit Kosten von ca. 190.000,- Euro durch die Maßnahmen gerechnet.

TOP 16		Besetzung der Ausschüsse/Kommissionen: Benennungsverfahren
--------	--	--

Der Stadtverordnetenvorsteher lässt im Sinne der HGO und der Geschäftsordnung abstimmen, ob das Benennungsverfahren zur Besetzung der Ausschüsse und der Kommissionen erfolgen soll.

Abstimmung: einstimmig wie vorgeschlagen beschlossen.

Beschluss:

Die Ausschüsse und Kommissionen werden im Benennungsverfahren besetzt.

TOP 17		Bericht des Magistrats und Anfragen zu diesen Berichten
--------	--	---



Der Bürgermeister berichtet, dass der Magistrat Haushaltsausgabereste 2010 in das Haushaltsjahr 2011 übertragen hat. Die im Teilfinanzplan zu übertragenden Haushaltsausgabereste betragen insgesamt 1.385.406,07 €.

TOP 18	Wahl, Einführung, Verpflichtung, Ernennung und Vereidigung der ehrenamtlichen Stadträtinnen und Stadträte
--------	---

Die CDU-Fraktion und die Fraktion B90/GRÜNE reichen einen gemeinsamen „Wahlvorschlag 1“ ein: Ingrid Cammerzell, Edwin Jessl, Volker Schadeberg, Reiner Keim, Guido Rötzer, Hans-Jürgen Poth, Katja Lauterbach, Oliver Hirt, Michael Reul, Karola Dziony, Carina Seewald, Thomas Sliwka, Achim Lehwald, Klaus Dieter Broschowsky, Gerhard Rehbein, Winfried Weiß, Patricia Bürgstein, Klaus Linek, Thomas Stöppler, Harald Wenzel, Elke Förster-Helm, Niels-Malte Bürgstein, Dr.Dr. Günter Helm, Dr. Wolf Andreas Fach, Conny-Cassandra Bürgstein, Andreas Schafranka, Peter Stahl, Elke Meyer, Rita van Gool, Doris Sattler, Henryk Polczyk.

Die SPD-Fraktion reicht den „Wahlvorschlag 2“ ein: Josef Pastor, Manfred Lürer, Achim Dietenhöfer, Christine Empter, Peter Ließmann, Patrick Baier, Dana Pastor, Johannes Kortenhoeven.

Die BBB-Fraktion reicht den „Wahlvorschlag 3“ ein: Michael Roth, Heinz Herold, Stefanie Zorbach, Christian Clauß, Stefanie Held, Alexander Rabold, Joachim Rechholz, Harald Hormel, Gisela Klein, Dietmar Beilner, Francesco Piscitello, Werner Maus.

Die FDP-Fraktion reicht den „Wahlvorschlag 4“ ein: Jürgen Schäfer, Dr. Volker Wingefeld, Gunter Hartung.

Die Stadtverordnete Lauterbach fügt an den „Wahlvorschlag 1“ Herrn Uwe Wagner an.

Die Sitzung wird von 21:43 Uhr bis 21:55 Uhr zur Fertigung der Stimmzettel unterbrochen, sodann eröffnet der Stadtverordnetenvorsteher die Sitzung erneut und stellt mit 37 anwesenden Stadtverordneten die Beschlussfähigkeit fest.

Es ist geheim abzustimmen. Es sind 7 Magistratsmitglieder zu wählen.

Sodann wird in das Wahlverfahren eingetreten. Die Wahlhelfer kommen in der Besetzung wie zuvor zusammen und prüfen die bereitstehende Wahlurne. Sie ist leer und wird geschlossen. Die Wahlhelfer verteilen die Stimmzettel an die Stadtverordneten. Der Stadtverordnetenvorsteher ruft die Stadtverordneten einzeln und nach dem Alphabet auf. Die aufgerufenen Stadtverordneten kommen nach vorne und füllen den Stimmzettel in der Wahlkabine aus. Anschließend falten sie die Stimmzettel und werfen sie in die Urne.

Der Stadtverordnetenvorsteher fragt, ob noch weitere Stimmen abzugeben sind. Das ist nicht der Fall. Der Stadtverordnetenvorsteher erklärt die Wahlhandlung für beendet und bittet die Wahlhelfer, das Ergebnis auszuzählen. Die Wahlhelfer öffnen und leeren die Urne und zählen die Stimmzettel aus. Sie überreichen dem Stadtverordnetenvorsteher das Wahlergebnis und die Stimmzettel.

Der Stadtverordnetenvorsteher gibt das Ergebnis der Abstimmung bekannt: Bei 37 abgegebenen Stimmen entfallen auf den „Wahlvorschlag 1“ 20 Stimmen, auf den „Wahlvorschlag 2“ 10 Stimmen, auf den „Wahlvorschlag 3“ 5 Stimmen und auf den „Wahlvorschlag 4“ 2 Stimmen.

Nach dem Verhältniswahlrecht entfallen damit auf den „Wahlvorschlag 1“ 4 Sitze, auf den „Wahlvorschlag 2“ 2 Sitze und auf den „Wahlvorschlag 3“ 1 Sitz.

Damit sind als ehrenamtliche Magistratsmitglieder gewählt: Ingrid Cammerzell, Edwin Jessl, Volker Schadeberg, Reiner Keim, Josef Pastor, Manfred Lürer und Michael Roth.

Der Stadtverordnetenvorsteher fragt die Gewählten einzeln, ob sie die Wahl annehmen. Die Gewählten erklären, die Wahl anzunehmen. Der Stadtverordnetenvorsteher stellt fest, dass die Gewählten die Wahl angenommen haben.

Er verpflichtet einzeln und nacheinander die neu gewählten Magistratsmitglieder durch Handschlag und unter Hinweis auf die Verschwiegenheitspflicht gemäß § 24 HGO auf die gewissenhafte Erfüllung ihrer Aufgaben. Er führt die Gewählten im Rahmen der öffentlichen Sitzung in ihr Amt ein. Die soeben Verpflichteten unterzeichnen eine Niederschrift über die Verpflichtung. Der Bürgermeister beglückwünscht die Gewählten zu ihrer Wahl und erläutert kurz die Aufgabenstellung des Magistrats. Er weist besonders auf die Treuepflicht gegenüber dem Dienstherrn nach der HGO hin und dass sich die Empfänger der Ernennungsurkunden darüber hinaus noch den Vorschriften des Hessischen Beamtenrechts unterwerfen, soweit diese Vorschriften für Ehrenbeamte gelten. Danach überreicht der Bürgermeister den neu gewählten Magistratsmitgliedern die Ernennungsurkunden. Sodann unterzeichnen die Mitglieder des neuen Magistrats eine Erklärung über den Erhalt der Ernennungsurkunde.

Der Stadtverordnetenvorsteher nimmt sodann den neuen Magistratsmitgliedern den Diensteid ab. Er liest dabei den Diensteid vor und die Magistratsmitglieder sprechen den Diensteid einzeln nach und unterzeichnen eine Niederschrift über die Ableistung des Dienstoids.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der Stadtverordnetenvorsteher die Sitzung um 22:25 Uhr.

---

(Thomas Demuth)  
Stadtverordnetenvorsteher

---

(Dr. Achim Wächtler)  
Schriftführer